

Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach St. Gallus und Othmar

Sekretariat

Ana Palesko, Tanja Schweizer
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst
Mo und Di 13.30-17.00 Uhr
Mi 8.00-12.00 Uhr
061 811 10 23
kaiseraugst@kath.ch
www.kaiseraugst.com

Seelsorge

Diakon Stephan Kochinky,
Gemeindeleiter
061 813 92 77, sky@kath.ch
079 303 62 41
Eva Zahno, Katechetin,
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch
Simon Hohler, Jugendseelsorger
076 368 30 78,
simon.hohler@jusesofricktal.ch
Yannik Müller, Jugendseelsorger,
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

Hl. Thomas von Aquin (28.01.)

Zeuge der Einheit von Glaube und Vernunft



Thomas von Aquin war einer der einflussreichsten Theologen und Philosophen des Mittelalters und prägt das Denken der katholischen Kirche bis heute. Er wurde um 1225 in der Nähe von Aquino geboren und entstammte einer adeligen Familie. Entgegen den Erwartungen seiner Verwandten trat er dem Dominikanerorden bei. Er studierte in Neapel, Paris und Köln und war Schüler von Albertus Magnus, wobei sich früh seine besondere Begabung für systematisches Denken zeigte.

In einer Zeit der Wiederentdeckung der aristotelischen Philosophie bemühte sich Thomas, diese mit dem christlichen Glauben zu verbinden. Vernunft und Offenbarung verstand er nicht als Gegensätze, sondern als sich ergänzende Wege zur Wahrheit. Dieses Anliegen prägt sein Hauptwerk, die *Summa Theologiae*, in der er die zentralen Fragen des Glaubens klar gegliedert und methodisch sorgfältig behandelt.

Neben seiner großen Gelehrsamkeit war Thomas ein tief religiöser, bescheidener Mensch. Kurz vor seinem Tod erklärte er sein eigenes Werk angesichts der Erfahrung Gottes für gering. Er starb 1274, wurde 1323 heiliggesprochen und 1567 zum Kirchenlehrer erhoben. Sein Denken wirkt bis heute besonders in Theologie, Ethik und im Verständnis des Verhältnisses von Glaube und Vernunft fort.

Darstellung des Herrn (01.02.)

Christus, das Licht der Welt

Am Fest Darstellung des Herrn feiern wir die Begegnung des menschengewordenen Christus mit seinem Volk. Vierzig Tage nach Weihnachten bringt Maria das Kind Jesus in den Tempel, um ihn Gott "darzustellen" (zu zeigen). Simeon erkennt in ihm das „Licht zur Erleuchtung der Heiden“ – ein Licht, das bis heute unseren Weg erhellt.

In dieser Feier werden auch die Kerzen gesegnet. Sie erinnern uns daran, dass Christus das Licht der Welt ist und dass wir als Getaufte berufen sind, dieses Licht im Alltag weiterzutragen: in unseren Familien, an unseren Arbeitsplätzen und überall dort, wo Menschen Hoffnung und Orientierung suchen.



Am Schluss des Gottesdienstes empfangen wir dann den Blasiussegen. Mit dem Gebet um Schutz vor Halskrankheiten und allem Unheil bitten wir Gott um seine bewahrende Nähe für Leib und Seele. Der Blasiussegen macht deutlich: Unser Glaube umfasst das ganze Leben – mit seinen Freuden, Sorgen und auch mit unserer Verletzlichkeit.

Herzliche Einladung, dieses segensreiche Fest mitzufeiern und sich unter den Segen Gottes zu stellen.

Hl. Agatha (05.02.)

Zeugnis starker Treue zu Christus

Die Hl. Agatha von Catania gehört zu den frühesten und am weitesten verehrten Heiligen der Kirche. Sie lebte im 3. Jahrhundert auf Sizilien, vermutlich in Catania, und starb um 251 während der Christenverfolgungen unter Kaiser Decius. Schon die ältesten Quellen schildern sie als junge Frau aus angesehener Familie, die sich früh entschlossen hatte, ihr Leben Christus zu weihen und in freiwilliger Jungfräulichkeit zu leben.

Der römische Statthalter Quintianus, von ihrer Schönheit und ihrem Vermögen angezogen, versuchte Agatha für sich zu gewinnen. Als sie seine Avancen zurückwies und sich offen zum christlichen Glauben bekannte, liess er sie verhaften. Um ihren Widerstand zu brechen, wurde sie zunächst in die Obhut einer gewissen Aphrodisia gegeben, die sie mit Verlockungen und Drohungen vom Glauben abbringen sollte. Doch Agatha blieb unbeirrbar. Vor Gericht bekannte sie furchtlos ihre Glauben zu Christus und erklärte, dass keine irdische Macht sie davon trennen könne.

Es folgten schlimme Foltern, etwas, das ihre Ikonographie bis heute prägt. Der Überlieferung nach erschien ihr in der Nacht im Kerker der Apostel Petrus und heilte ihre Wunden, doch auch dies bewog sie nicht zum Widerruf. Schließlich starb Agatha im Gefängnis an den Folgen der Misshandlungen. Ihre letzten Worte sollen ein Gebet gewesen sein, in dem sie Gott für die Treue im Leiden dankte und ihre Seele in seine Hände legte.

Schon kurz nach ihrem Tod setzte eine lebendige Verehrung ein. Ihr Grab wurde zu einem Ort des Gebets, und zahlreiche Wunder wurden ihr zugeschrieben. Besonders als Schutzpatronin gegen Feuer, Vulkanausbrüche und Naturkatastrophen geniesst sie große Verehrung; der Ausbruch des Ätna im Jahr 252 soll nach Anrufung der Heiligen zum Stillstand gekommen sein. Agatha ist eine der wenigen Frauen, deren Name im Kanon der Messe genannt wird.

Bis heute gilt die heilige Agatha als Vorbild standhafter Glaubenstreue und innerer Freiheit. Ihr Zeugnis erinnert daran, dass christliche Nachfolge nicht aus äußerer Anpassung besteht, sondern aus der entschiedenen Bindung an Christus – auch dort, wo diese Entscheidung Leid und Opfer fordert.

Noch ein Hinweis zum Jahresprogramm der Pfarrei: nebst den auf der 6. Seite aufgeführten Daten singen wir auch am 7. Juni (Fronleichnam) im sonntäglichen Gottesdienst.

Orgelvesper am Freitag



Die Orgelvesper lädt dazu ein, die Schönheit feiner Orgelmusik meditativ zu erleben und dabei innerlich Ruhe zu finden.



Stille

Meditative Orgelstücke zur Winterzeit und zur inneren Einker vor der Fastenzeit.

Fr 6. Februar 2026 um 19 Uhr
in der Röm.-Kath. Kirche
St. Gallus & Othmar, Kaiseraugst

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten vom 12.10. bis 31.12.:

Pro Infirmis	199.00
Missio	231.40
Geistliche Begleitung Seelsorger	152.15
Kirchenbauhilfe Diözese Basel	104.70
Tischlein deck dich	208.90
Pastorale Anliegen Bischof	160.50
SKF Elisabethenwerk*	700.00
Dargebotene Hand	386.92
Universität Freiburg	155.30
Jugendkollekte Diözese Basel	70.00
Rorate PCFF Parents Circle	179.00
Kollekte IM Kirche in Not: Nigeria	114.24
WBZ Körperbehinderte	94.55
Kinderspital Bethlehem	1'332.45

*Kollekten am Mittwochsgottesdienst

Kollekte 01.02.

Kovive Schweiz. Kinderhilfswerk

Armut in der Schweiz – für viele immer noch ein Tabu. Aber sie existiert, vor allem bei Familien mit mehr als zwei Kindern oder Alleinerziehenden. Wer am meisten unter dem knappen Familienbudget leidet, sind die Kinder. Weil ihnen die Teilnahme am Leben – sprich Sport, Vereine und Kultur – aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, werden sie isoliert und ausgegrenzt. Die Folgen sind fatal. Die Kinder verlieren ihr Selbstvertrauen, was sich auf ihre schulische Leistung und ihre Sozialkompetenz auswirkt. Diese Kinder drohen, durch die Maschen zu fallen. Die soziale Hilfskette in der Schweiz ist vielgliedrig und stark. Doch weist sie gewisse Lücken auf, insbesondere in der ergänzenden Betreuung und Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Hier knüpft Kovive mit seinen Betreuungs- und Ferienlagerangeboten an.

Gottesdienst zur GV von Vox Raurica

Musik im Gottesdienst

am Samstag 7. Februar um 18 Uhr

Wie schon seit vielen Jahren beginnt VOX RAURICA das musikalische Jahr mit dem Gottesdienst vor der Generalversammlung; wir gedenken auch der vielen verstorbenen Mitglieder unseres Chores. Werke von Heinrich Schütz, Philipp Nicolai und Johann Sebastian Bach sollen die Feier musikalisch bereichern. Der Text der Motette «Lobt Gott getrost mit Singen» von Adam Gumpelzhaimer (1559-1625) mag in diesen Tagen zynisch klingen, er endet jedoch tröstlich mit «Ob du gleich hier musst tragen viel Widerwärtigkeit, noch sollst du nicht verzagen, er hilft aus allem Leid.» Wir laden Sie alle herzlich ein. -

Kollekte 25.01.

Caritas Aargau

An diesem Wochenende ist die Kollekte für die Arbeit von Caritas Aargau bestimmt. Seit über 50 Jahren hilft Caritas Aargau Menschen in Not, ungeachtet ihrer Anschauung oder Zugehörigkeit. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Unterstützung und Bildung hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist Caritas auf Ihre grosszügige Solidarität angewiesen. Ihre Spende kommt Armutsbetroffenen in unserer Region zugute. Herzlichen Dank.

Gottesdienste

Sonntag, 25. Januar

10.00 Röm.-Kath. Dorfkirche
3. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Caritas Aargau

Mittwoch, 28. Januar

09.00 Röm.-Kath. Dorfkirche
Hl. Thomas von Aquin
Kommunionfeier

Sonntag, 1. Februar

10.00 Röm.-Kath. Dorfkirche
Darstellung des Herrn
Kommunionfeier
mit Blasiussegen, Kerzenweihe

Gedächtnis Albert Bürgin

Kollekte: Kovive
Schweiz. Kinderhilfswerk
17.00 Röm.-Kath. Dorfkirche
Liturgia Italiana

Mittwoch, 4. Februar

09.00 Röm.-Kath. Dorfkirche
Hl. Agatha
Kommunionfeier